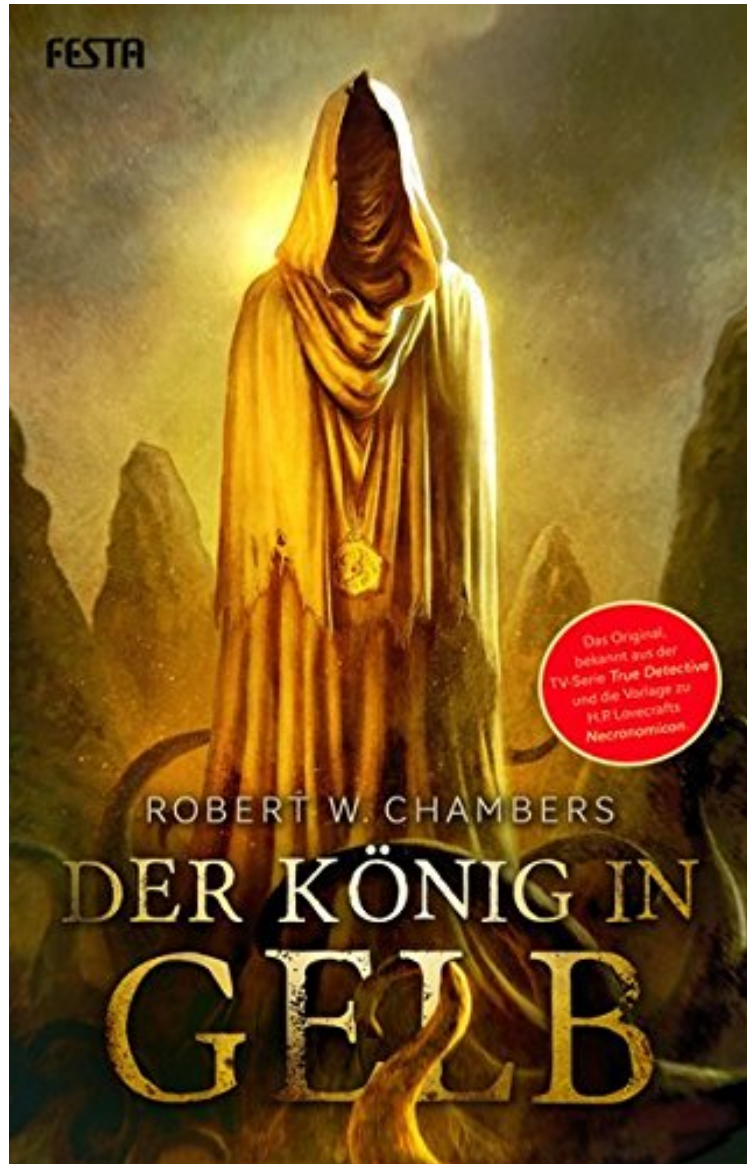


[E-BOOK] Der Knig in Gelb

Der Knig in Gelb

Von Robert W. Chambers

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #44868 in BcherVerffentlicht am: 2014-08-18Abmessungen: 8.31 x .67b x 5.28l, Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 38.Mb

Von Robert W. Chambers : Der Knig in Gelb before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Knig in Gelb:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einflussreicher HorrorklassikerVon OriginaldibblerDER KNIG IN GELB (engl. THE KING IN YELLOW) ist ein Kurzgeschichtenband von Robert W. Chambers und wurde erstmals 1895 verffentlicht. Im englischen Original besteht

die Sammlung aus zehn Geschichten. In der deutschen Ausgabe des FESTA-Verlages fehlen die letzten drei Geschichten, da sie keinen Horrorbezug haben. Wichtig sind aber vor allem die ersten fünf Geschichten, die auch einen Bezug zum Titel haben. "Der Knig in Gelb" ist der Name eines fiktiven Buches, da in den ersten vier Geschichten eine Rolle spielt. Angeblich ist es nicht möglich dieses Buch zu lesen ohne wahnsinnig zu werden oder zu sterben. Die fünfte Geschichte ist durch den Namen Hastur mit den ersten verbunden. Die Geschichten sind gut geschrieben. Der sprachliche Stil ist meines Erachtens typisch für das ausgehende 19. Jhd. Auch im Hinblick auf den Horrorspekt sind die Geschichten gut aufgebaut. Allerdings funktioniert das erschreckende Ende nicht bei allen Geschichten richtig gut. Insbesondere bei der zweiten Geschichte - "Die Maske" - ist das Ende auf den ersten Blick überhaupt nicht klar genug, um erschreckend zu sein. Lesenswert ist das Buch vor allem, weil es damals ein großer kommerzieller Erfolg war, was wiederum dazu geführt hat, dass es andere Autoren beeinflusst hat. Hier ist an erster Stelle Howard Philips Lovecraft zu nennen. Im Cthulhu-Mythos, der, wenn auch der Begriff von August Derleth stammt, auf ihn zurück geht, spielen Hastur und sein Avatar, der Knig in Gelb, eine durchaus zentrale Rolle und natürlich ist Lovecrafts Necronomicon durch Chambers' Knig in Gelb inspiriert. Meiner Meinung nach ist das Buch Pflichtlektüre für alle Fans des Cthulhu-Mythos. Schlecht ist das Buch nicht aber in erster Linie ist es auf Grund seines literaturhistorischen Wertes interessant. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Sie, mein Herr, möchten sich demaskieren" Von FANTASMA Lovecrafts Schreckensmythos, ich muss gestehen, dass ich damit nicht warm werden kann. Seine Schrecken wissen, dass ich es wohl versucht habe. Der Funke wollte aber nie so recht berspringen. Eines aber, das gebe ich offen zu, hat im erweiterten Mythos doch mein Interesse geweckt: "Der Knig in Gelb". Ein unheilvolles Theaterstück, dessen erster Akt vor Dilletanz nur so strotzt, bis sich dann der Vorhang seines zweiten Aktes erhebt und seinen Schrecken ausbreitet. Eines Vorweg, hierbei handelt es sich nicht um die komplette Ausgabe. Die Geschichte um den "Knig in Gelb" ist eine Ansammlung von Kurzgeschichten, welche das Theaterstück mal mehr und mal weniger im Fokus haben. Andere nehmen auch keinen wirklichen Bezug zum Stück auf und hneln sich lediglich darin, eine Gruselgeschichte zu sein. Wobei "Das Frulein von 'Ys'" dann doch mehr in der romantischen Fantastik angesiedelt ist. Die letzten drei Geschichten fehlen jedoch. Während zwei von diesen Geschichten der Romantik angehen sollen, handelt es sich bei der dritten um eine Kriegsgeschichte. Damit ist diese Ausgabe eigentlich inhaltsgleich mit der 1982 erstveröffentlichten Version "Der gelbe Tod" aus dem Bastei-Lbbe Verlag. Während die Erstausgabe in einem zweiseitigen Vorwort von Chambers noch zugibt, diese Geschichten entfernt zu haben (da sie mit dem "Knig in Gelb" nichts zu tun haben), scheinen diese Informationen hier unterzugehen. Auch hat die Ausgabe des Lbbe-Verlags einige Illustrationen abgebildet. Dafür ist das im Festa-Verlag gedruckte Nachwort sehr viel ausführlicher und nennt auch einige weitere Werke aus Chambers' Werdegang oder geht genauer auf den Mythos und deren Ursprünge ein. Spannend. Na ja, und die Übersetzung weicht zwischen beiden Versionen ein wenig ab. Und ob Camilla nun den Fremden auffordert sich zu demaskieren oder die Maske abzunehmen, ist an der Stelle wohl eher unerheblich. Dennoch bin ich ein wenig enttäuscht, dass hier keine vollständige Ausgabe vorliegt. Sehr angenehm an den enthaltenen Geschichten ist vor allem, wie langsam immer mehr Informationen zum fiktiven Theaterstück heraus kristallisieren, ohne dabei zu viel hervor zu bringen. "Der Knig in Gelb" bleibt bis zum Ende hin ein unbegreifliches Mysterium, dessen wenige Auszüge meine Neugierde immer mehr entfachten. Wer sich für sanftere oder scheinbar harmlosere Grusel interessiert, sollte sich durchaus einmal die Zeit nehmen, die Geschichten zu lesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der literarische Wahnsinn des Robert W. Chambers Von Sabine (Media-Mania) Der Gruselklassiker aus dem Jahr 1895 wurde vom Maler und Autor Robert W. Chambers verfasst, der zu seiner Zeit ein bekannter und erfolgreicher Schriftsteller war. Die wenigsten seiner Werke waren allerdings so fantastisch und düster wie "Der Knig in Gelb". Alle Geschichten sind auf eine mehr oder weniger leicht zu durchschauende Weise miteinander verknüpft. Meist sind es Namen oder der Knig in Gelb selbst, der neben dem Theaterstück auch als Wesen thematisiert wird, welche die Basis darstellen. Einige Verbindungen sind aber auch deutlich subtiler: Das konzentrierte Schmelzkern offenbart durchaus das eine oder andere Geheimnis. Dass diese Geschichtensammlung und der ihr zugehörige Mythos H. P. Lovecraft inspiriert hat, ist weitestgehend bekannt, aber auch Leser von Marion Zimmer Bradley werden einige Namen und Orte wiedererkennen, die sie in ihrer Darkover-Serie als Hommage an den Autor zu neuem Leben erweckt. überhaupt hat sein Werk bis in die heutige Zeit Einfluss und wirkt weiterhin inspirierend. Wie auch auf dem Cover beworben nimmt das Buch einen zentralen Platz in der Fernsehserie "True Detective" ein, in der Chambers' klassischer Mythos mit moderner Detektivarbeit verwoben wird. (Leider ist der Hinweis auf dem Cover, der auf dem Produktbild wie ein roter Aufkleber aussieht, fest aufgedruckt, eine wahre Designkatastrophe.) Der Geschichtenzyklus ist nicht nur als "Klassiker, den man kennen sollte" interessant, sondern bietet allen Freunden der anspruchsvollen Gruselunterhaltung einige echte Literaturperlen. Zwar schwanken die einzelnen Teile in der Qualität, sind jedoch gerade als Ganzes eine echte Entdeckung. Von einer eindringlichen Erzählweise über eine originelle dystopische Vision, welche vom Datum des Schreibens aus gesehen, nur wenige Jahre in der Zukunft liegt, bis hin zu regelrechter Wortakrobatik, die wie eine mathematische Formel in Lyrik aus einem Werk von Lewis Carroll wirkt, sind viele unterschiedliche Aspekte enthalten. Natürlich ist ein deutlich über hundert Jahre altes Werk für Leser, die nur moderne Literatur gewohnt sind, nicht ganz einfach zu lesen sein. Wer bereits Erzählungen von Lovecraft oder Edgar Allan Poe zu schätzen wusste, wird allerdings eher über die moderne und gewagte Fabulierkunst staunen. In jedem Fall lohnt es sich einen Blick auf den

literarischen Wahnsinn des Knigs in Gelb zu werfen.

.deSo bewundernswert die Geduld und das sichere Gespr des Herausgebers Frank Festa ist, wenn es darum geht, vergessene Juwelen der Horror-Literatur auszugraben, so erstaunlich ist es auch, wie viele klassische Texte dieses Genres noch nicht auf Deutsch erschienen oder nicht mehr erhltlich sind. Der Knig in Gelb ist geradezu ein Musterbeispiel hierfr: Robert W. Chambers war einer der erfolgreichsten Autoren seiner Zeit, und vor allem seine fantastischen Erzhlungen werden im angloamerikanischen Raum immer wieder neu aufgelegt. Autoren von H. P. Lovecraft bis Marion Zimmer Bradley wurden mageblich von ihm beeinflusst. Und doch hatten deutschsprachige Leser -- abgesehen von einer Taschenbuchausgabe bei Bastei Lbbe -- bisher keine Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von seinem Schaffen zu machen. Der vorliegende Band 9 der Bibliothek des Schreckens korrigiert diese Unterlassungssnde ein fr alle Mal. Er enthlt smtliche unheimlichen Kurzgeschichten der beiden Bnde The King in Yellow (1895) und The Mytery of Choice (1897) und folgt damit der von S. T. Joshi herausgegebenen, definitiven Chambers-Ausgabe The Yellow Sign and other Stories. Neben klassischen Schockern wie "Der Wiederhersteller des guten Rufes" und "Das gelbe Zeichen" stehen deutsche Erstausgaben von "Der Purpurkaiser" und "Der Weie Schatten". Darin zeigt Chambers, dass er -- in der Tradition von Brockden Brown und Edgar Poe stehend -- viele Themen und Stilmittel modernerer Autoren wie Lovecraft und Peter Straub vorwegnimmt. Lovecrafts Necronomicon beispielsweise geht direkt auf Chambers' fiktives Drama ber den Knig in Gelb zurck. Jedoch auch unabhngig vom rein historischen Interesse lesen sich die Erzhlungen in diesem Band so frisch wie eh und je. Sie berzeugen nicht nur durch ihre unheimliche Atmosphre, sondern auch durch berraschende Wendungen und einen ausgefeilten Hintergrund, der sie auch zu bahnbrechenden Vorlufern der Science Fiction werden lsst. Andreas Diesel hat die schwierige Aufgabe gelst, Stil und Stimmung der Storys angemessen ins Deutsche zu bersetzen, und ein umfangreiches Nachwort von Michael Nagula und die vorbildliche Ausstattung runden das Bild ab: Hchstpunktzahl! --Hannes

RiffelKurzbeschreibungDas Original, bekannt aus der TV-Serie True Detective und die Vorlage zu H. P. Lovecrafts Necronomicon. Der Knig in Gelb erzht von einem furchtbaren Buch, das jedem, der darin liest, Wahnsinn und Tod bringt. Bemerkt man die Gefahr, ist es lngst schon zu spt. Inhalt: Cassildas Lied - Der Wiederhersteller des guten Rufes - Die Maske - Am Hofe des Drachen - Das Gelbe Zeichen - Die Jungfer d'Ys - Das Paradies der Propheten - Die Strae der Vier Winde - Michael Nagula: Robert W. Chambers - Fantast zwischen Poesie und Dekadenz - Michael Nagula: Die Bcher des Robert W. Chambers H. P. Lovecraft: Chambers erklimm beachtliche Gipfel des kosmischen Grauens. E. F. Bleiler: Das wichtigste Buch in der amerikanischen Literatur des Unheimlichen zwischen Poe und den Modernen. Ein gelungenes Werk in der Manier von H. P. Lovecraft. Die Gestalt des Knigs in Gelb ist im Cthulhu-Mythos als Avatar von Hastur bekannt. Sein Erscheinen wird durch das Gelbe Zeichen angekndigt. Diese Ausgabe enthlt alle unheimlichen Geschichten des Originals sowie ein ausfhrliches Nachwort zu Leben und Werk Robert W. Chambers (1865 - 1933).